

und zum Vorschlag unseres Ministerpräsidenten Otto Grotewohl — einen Volksentscheid über die Bildung einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa in beiden deutschen Staaten durchzuführen — kommt immer wieder zum Ausdruck, daß der volksfeindlichen Adenauerpolitik eine gebührende Abfuhr erteilt werden muß.

Jetzt kommt es darauf an, die Aufgeschlossenheit unserer Werkangehörigen zu nutzen, die große Aussprache über die Lebensfragen des deutschen Volkes fortzusetzen und sie zur Grundlage für die sozialistische Erziehung unserer Werktätigen zu machen.

Otto Lippmann

VEB Schwermaschinenbau S. M. Kirow, Leipzig

Die Parteikommission „Kohle“ der Kreisleitung Borna nahm ihre Arbeit auf

Dieser Beitrag soll aus unserem Industriekreis Borna einige der ersten Erfahrungen über die Auswertung der „Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei“ übermitteln, und zwar auf dem Gebiete der Kommissionsarbeit, speziell unserer Parteikommission „Kohle“. Sie hat einen großen Tätigkeitsbereich. Er umfaßt fünf Braunkohlenwerke, die Revierleitung Borna, das Kombinat Espenhain, eine Zentralwerkstatt und den Bezirksvorstand der IG Bergbau Borna. Unsere Kommission „Kohle“ setzt sich aus 13 Genossen zusammen, davon sind drei Kreisleitungsmitglieder, neun Parteiaktivisten aus den genannten Betrieben und ein Genosse politischer Mitarbeiter der Kreisleitung, der als Sekretär eingesetzt wurde. Ein Kreisleitungsmitglied ist Kommissionsvorsitzender und ein anderes Kreisleitungsmitglied sein Stellvertreter.

Welche Hauptaufgabe hat die Kommission „Kohle“? Sie hilft die Beschlüsse der Kreisleitung vorzubereiten und unterstützt die Parteiorganisationen in ihrem Arbeitsbereich bei der Verwirklichung der Beschlüsse.

In ihrer ersten Sitzung beschäftigte sich die Kommission mit den von ihr zu lösenden Aufgaben. Sie unterstützt die Vorbereitung der Parteiwahlen durch Aussprachen mit Parteilosern, um gute Arbeiter als Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen. Sie wird auch den Parteileitungen helfen, die politisch-ökonomischen Probleme in die Rechenschaftsberichte und in die Entschließungsentwürfe für die Berichtswahlversammlungen einzuarbeiten.

Ihr besonderes Augenmerk richtet die Kommission auf die Erfüllung der Pläne.

Sie setzt sich dafür ein, daß die Pläne aufgeschlüsselt werden, der sozialistische Wettbewerb gut organisiert wird und besonders in den Tagebauen Schwierigkeiten rasch überwunden werden.

Die Kommission wendet sich auch der politischen Massenarbeit zu. Sie hilft den Parteileitungen unter der Losung „Jeder eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ die Betriebsdelegiertenkonferenz zu einem Höhepunkt im Leben der Betriebe, im Kampf um die Planerfüllung zu machen (Ehren- und Hochleistungsschichten). Unter der gleichen Losung wird sie auch dazu beitragen, daß sich eine Verpflichtungs- und Wettbewerbsbewegung zu Ehren des V. Parteitages für eine vorfristige Planerfüllung entfaltet.

Der Tagebau Regis ist der Schwerpunkt unseres Kreises und des gesamten Reviers Borna. Die Kommission betrachtet es als eine sozialistische Pflicht, die gegenseitige Hilfe zu organisieren. Sie selbst wird zwei Genossen für mehrere Tage in den Tagebau Regis (Schleenhain) delegieren. Diese Genossen werden helfen, Schwierigkeiten, die sich der Planerfüllung entgegenstellen, zu beseitigen.

Siegfried Böttcher
Kreisleitung Borna

Anmerkung der Redaktion:

Um den Erfahrungsaustausch über die Kommissionsarbeit zu verstärken, wird es am nutzbringendsten sein, wenn die Kommissionen anderer Kreisleitungen vor allem darüber schreiben, wie sie ihre Aufgaben lösen.